

«MIINI MEINIG»

Gleicher Song

VON SANNA BÜHRER WINIGER



Wussten Sie? Der Verband der Schaffhauser Landfrauen war tatsächlich der erste Kantonalverband der Schweiz! Schreiberin Marie Brühlmann konstatierte 35 Jahre

nach seiner Gründung in einer Festschrift dazu: «Die Gründung im Jahre 1927 fiel in jene Zeitspanne, wo arbeitslose Familienväter den Lebensunterhalt durch Stempeln erwarben, wo man über die Sanierung darniederliegender Bauernbetriebe sprach und Mittel und Wege gesucht wurden, sie wieder aus der Patsche zu heben, jene Zeit, wo man den Bäuerinnen landauf, landab in Vorträgen die Selbstversorgung predigte und den Männern das schöne Wort «Selbsthilfe» in allen Zeitungen vor Augen hielt und in allerlei Beispielen klarmachte. Selbsthilfe und Selbstversorgung, so belehrte man das Bauernvolk, hiesse, alles das zu unternehmen, was einen instand setzt, seine Lage zu verbessern.» Als Medienfrau hat mich natürlich angesprochen, dass offenbar schon damals die Öffentlichkeit, die Presse so genau wussten, wie die Bauern zu bauern und ihre Probleme zu meistern hätten. Der Song scheint fast hundert Jahre später noch der gleiche zu sein und ebenso die Idee, die Problemlösung liege klar auf der Hand. Mir scheint: Damals wie heute bräuchten Gespräche statt Belehrungen mehr Verständnis und bessere Resultate für alle. Eine Gelegenheit zu einem differenzierteren Verständnis der Landwirtschaft gibts ab dem 6. Juli auf der Swiss Future Farm (s. rechts). Auch wenn im Ferienprogramm dort vieles selbsterklärend ist: Die Gelegenheit für Gespräche gibt es auch.

Die Swiss Future Farm entdecken

Bloss Balkonien in den Ferien angesagt? Entdecken Sie vom 6. bis 17. Juli landwirtschaftliche Forschung interaktiv und hautnah mit allen Sinnen*. Die Swiss Future Farm in Tänikon öffnet dann ihre Tore für jedermann: mit Fahr Simulator, Traktorenkippkabine, Themenweg und einer Quizralle mit der App «Actionbound».

VON SANNA BÜHRER WINIGER

Viel zu entdecken gibts auf der Swiss Future Farm (SFF) in Tänikon – für die nichtbäuerliche wie auch für die bäuerliche Bevölkerung. Was auf dem praxisorientierten Forschungs-Landwirtschaftsbetrieb alles läuft, wie modernste Landwirtschaft funktioniert, das können kleine wie grosse Neugierige



Wohin jetzt? Mit der App «Actionbound» entdecken Sie die SFF interaktiv mit allen Sinnen.

auf vielfältige Weise erkunden. Vom 6. bis 17. Juli führt ein spannender, selbsterklärender Themenweg über die Felder und durch die Ställe der SFF, mit Informationen, wie rund um Nachhaltigkeit und Tierwohl geforscht wird.

Mit der App ab aufs Gelände

Darüber hinaus ermöglicht die App «Actionbound» interaktives Erleben der «Farm», auf der das BZZ Arenenberg, die GVS Agrar AG und der Landtechnikkonzern Agco neue Wege für die Zukunft erproben. Die App führt über das Gelände der SFF und fordert mit Quizfragen heraus.

Ob die Versuchspazelle mit Untersaat im Mais gefunden und fotografiert werden soll oder ob eine Futtermischung mittels verschiedener Siebe zu untersuchen ist: Actionbound lässt die Forschungsbereiche der SFF vielfältig und praktisch erleben. «Wir haben die App Actionbound auch schon mit Erfolg bei Schülerbesuchen eingesetzt», erklärt Florian Abt vom BBZ Arenenberg, der den Anlass mitorganisiert. «Es ist eine spannende Lernform. Übrigens sind die Fragen teilweise selbst für Landwirte durchaus knifflig. Doch die richtige Lösung können alle herausfinden.»

Bei der Entwicklung des interaktiven Parcours hat ihn Vivienne Oggier unterstützt. Sie ist im Rahmen ihres Masterstudiums für die GVS Agrar AG als Praktikantin auf der SFF im Einsatz. Gewicht legten die beiden auf die Zugänglichkeit der Informationen und Fragen für die breite Öffentlichkeit.

«Eine Herausforderung war es, die Quizfragen in der App so zu formulieren, dass sie auch für Nichtbauern spannend sind», schildert Vivienne Oggier. «Die technischen Vorgänge der Section Control bei den Düsen eines Spritzbalkens sind für Laien nicht so faszinierend. Doch dass der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln reduziert werden



BILD SANNA BÜHRER WINIGER

Simulierter Ernstfall: Schon angeschnallt? Die Sicherheitskabine der BUL zeigt, was beim Kippen eines Traktors passiert (v.l. Florian Abt, Bernhard Müller).

kann, weil die Düsen individuell verstellbar sind, das ist für alle interessant.» Ob die Fragen auch für landwirtschaftliche Laien verständlich sind, hat sie im Familien- und Bekanntenkreis erfolgreich getestet.

Die App ist zudem sehr nutzerfreundlich: Einfach herunterladen, den Posten herausuchen, an dem man starten will, und los gehts. An eine fixe Route ist man nicht gebunden und auch Pausieren liegt drin – etwa für einen feinen Snack aus dem Angebot der SFF. Wer alle Quizfragen richtig beantwortet und am Wettbewerb teilnimmt, hat zudem die Chance, einen Tretraktor zu gewinnen.

Kippende Kabine und Fahr Simulator

Mit Tretraktoren können Kids übrigens im Kindertraktorenpark herumkurven. Und wer nicht mehr aufs «Traktörli» passt, probiert das Traktorfahren am Simulator in der «Innovationsschür» der SFF aus. Wie sich's anfühlt, wenn ein Traktor kippt, fährt einem dort in der beweglichen Kabine

der BUL in die Knochen: An ihrem Stand zeigt die Beratungsstelle für Unfallverhütung in der Landwirtschaft verschiedene Sicherheitskonzepte auf. Und gleich daneben werden Informationen zu den neusten gesetzlichen Vorschriften bezüglich Bremssystemen und Kameraüberwachung bei Frontüberhang «am Objekt» präsentiert. Die Posten in der Innovationsschür, darunter auch Informationen zum Deutschen Traktorentestzentrum, seien für die bäuerliche Weiterbildung noch ein ganzes Jahr zugänglich, erklärte Bernhard Müller, Organisator der Ferientage auf der SFF.

Doch zunächst heisst die SFF mit ihren Ferientagen alle willkommen, die wissen wollen, wie landwirtschaftliche Forschung ganz praktisch aussehen kann.

* 6.–17. Juli, 10–17 Uhr, Tänikon 1, Ettenhausen bei Aadorf (TG). Programm auf www.swissfuturefarm.ch. Mit nostalgischem, vom Traktor gezogenen Personenanhänger auf dem Versuchsgelände.

SCHAFFHAUSER BAUERNVERBAND

Jessica Bolli ist neues Vorstandsmitglied

Die Stimmen der ordentlichen Delegiertenversammlung des Schaffhauser Bauernverbands sind ausgezählt, die Resultate sind durchweg positiv.

Auch der Schaffhauser Bauernverband musste infolge der Coronakrise die Delegiertenversammlung 2020 auf dem Korrespondenzweg durchführen.

Die Delegierten und Mitglieder mussten ihre Stimmabgabe bis 18. Juni 2020 (Poststempel) vornehmen. Am 22. Juni 2020 trafen sich die Revisoren Andres Winzeler und Bruno Gnädinger sowie der Präsident Christoph Graf, der Vizepräsident Christian Roth

und die Geschäftsführerin Virginia Stoll auf Schloss Charlottenfels in Neuhausen und nahmen die Auszählung der Stimmen vor. Eingegangen sind 261 gültige Delegierten- und Mitgliederstimmen.

Alle Traktanden wurden grossmehrheitlich angenommen,* so auch die Wahl unseres neuen Vorstandsmitgliedes Jessica Bolli aus Opfertshofen als Vertreterin der Schaffhauser Landfrauen. Wir gratulieren ihr an dieser Stelle herzlich und freuen uns auf eine gute und aktive Zusammenarbeit. Ihrer Vorgängerin Rahel Brütsch danken wir von Herzen für ihren grossen

Einsatz für den Schaffhauser Bauernverband. Mit den vorliegenden Stimmergebnissen kann der SHBV nun mit gutem Gewissen die Verbandsarbeit zum Wohle der Schaffhauser Bauern weiter wahrnehmen.

Wir danken allen, die an der Abstimmung teilgenommen haben und freuen uns, die nächste Delegierten- und Mitgliederversammlung vom 9. April 2021 wieder ordentlich durchführen zu können. Virginia Stoll

*Details finden sich im nächsten Newsletter des SHBV und auf Verbandswebsite.ch

LANDWIRTSCHAFTLICHE GENOSSENSCHAFT THAYNGEN

Neue Ausrichtung der LG

Die Landwirtschaftliche Genossenschaft Thayngen geht neue Wege. Trotz Schliessung des Landi-Ladens werden weitere Betätigungsfelder überprüft, beispielsweise die Weiterführung des regionalen Getränke- und Weinhandels und Lieferservice. Die Genossenschaft reagiert damit auf die immer schwierigeren Rahmenbedingungen.

Die Generalversammlung der Landwirtschaftlichen Genossenschaft Thayngen fasste am 26. Juni 2020

den Beschluss, die Geschäftstätigkeit im Landi-Laden am Blumenweg in Thayngen per 31. Oktober 2020 aufzugeben.

Wirtschaftliche und strukturelle Gründe führten zu diesem Entscheid. Das Geschäftsführer-Ehepaar Barbara und Ernst Hübscher werden nach über 34 Jahren engagierter Tätigkeit früher in Pension gehen. Von der Schliessung betroffen ist eine Mitarbeiterin. Die selbstständige Genossenschaft mit eigener Verwaltung beurteilte eine Weiter-

Fortsetzung auf Seite 2



BILD ZVG

Die Landwirtschaftliche Genossenschaft (LG) Thayngen wird künftig neue Wege gehen.

ZUR WAHL

... sagt Neumitglied Jessica Bolli

«Ich freue mich sehr, dass ich in den Vorstand des Schaffhauser Bauernverbands gewählt wurde und dort als Nachfolgerin von Rahel Brütsch die Schaffhauser Landfrauen vertreten darf.

Für die Wahl und das mir entgegengebrachte Vertrauen bedanke ich mich herzlich bei den Mitgliedern des Schaffhauser Bauernverbands.» aufgezichnet: sbw



BILD: ARCHIV SHBV

ZUR DV

... sagt Präsident Christoph Graf

«Dass die Verbandsgeschäfte und auch die Wahl von Jessica Bolli so deutlich gutgeheissen wurden, freut mich sehr. Mit ihr sind die Landfrauen weiterhin im Vorstand des SHBV vertreten. Unser grosser, herzlicher Dank gilt ihrer Vorgängerin Rahel Brütsch. Sie werden wir gebührend verabschieden, wenn geselliges Zusammenkommen wieder unkomplizierter möglich ist.» aufgezichnet: sbw

LANDFRAUEN GRILL

Nun kommt der Sommer...

...und das Grillieren, des Mannes liebste Beschäftigung, rückt wieder in den Fokus. Was es alles zu beachten gibt, damit der Spass auch gelingt:



Vor dem Grillieren sollte der Rost leicht eingeölt werden, damit das Fleisch sich hinterher besser löst. Da beim Grillieren hohe Temperaturen entstehen, sollte das Öl für Grillmarinaden hitzestabil sein. Geeignet sind z. B. Traubenkern, Erdnuss-, Sonnenblumen- und Rapsöl sowie raffiniertes Olivenöl. Auch das Einfetten von Grillrost, Aluschalen und -folien sowie Grillkörben sollte mit einem hitzestabilen Öl erfolgen. Darauf achten, dass während des Grillierens möglichst kein Fett in die heisse Glut tropft!

Ob Briketts oder Holzkohle – das ist hier die Frage. Für lange und gemütliche Grillabende wählt man mit Vorteil Briketts, sie sind ausdauernder und glühen gleichmässiger, benötigen aber auch mehr Vorglühzeit. Nur für ein paar schnelle Bratwürste ist Holzkohle gut geeignet, sie glüht schneller, ist aber auch schneller verbraucht. Erst mit dem Grillieren anfangen, wenn die Kohle gut durchgeglüht und mit einer hellgrauen Schicht überzogen ist.

Nach dem Grillieren den Rost mit einer Drahtbürste säubern – das geht am besten, wenn er noch warm ist (ist zwar eher ein Stimmungskiller, wenn Gäste anwesend sind).

Würzen und marinieren

Rosmarin, Thymian, Oregano und Salbei verleihen Marinaden ein intensives Aroma. Man kann diese Kräuter auch in die Glut legen. Damit sie nicht so schnell verbrennen, einfach vorher in Wasser einlegen. Dies gilt auch für Holzspiesse, eine Stunde ins Wasser legen, damit sie nicht verkohlen. Salbeiblättchen und Thymianzweige können ausserdem in Fischbäuche gefüllt oder in Schnitzel gewickelt werden.

Gegrillter Fisch

Als Alternative zum Fleisch eignet sich gegrillter Fisch. Festfleischige Fische wie Zander, Seeteufel, Lachs und Thunfisch sowie ganze Fische (Forellen, Makrelen, Doraden) sind ideal. Zu empfehlen sind Alu-Grillschalen,

da Fisch empfindlich ist und auf dem Grillrost leicht zerfallen kann. Noch besser sind Grillkörbe, mit denen sich die Fische auch sehr gut wenden lassen. Oder gut in Alufolie einpacken.

Gemüse, Pilze, Kartoffeln vom Grill

In Scheiben oder Streifen geschnittene Zucchini, Auberginen, Peperoni und Pilze vor dem Grillieren kurz in einem Würzöl marinieren. Anschliessend auf eine Grillschale legen oder auf Spiesse stecken und grillieren. Maiskolben, Kohlrabi, Fenchel oder Rübli sollten vor dem Grillieren vorgegart werden, um die Grillierzeit zu verkürzen. Das gilt auch für Kartoffeln. Sie können alternativ statt auf den Rost auch in Alufolie gewickelt und direkt in der Glut gegart werden. Und dann mit einer selbst gemachten Creme Sour geniessen... hmhm! Bei Frühlingszwiebeln genügt es, diese einfach mit Öl zu bestreichen und zu grillieren. Zwiebeln und Schalotten sollten dagegen vorgegart werden.

Ein paar heisse Tipps

Kaufen Sie das Fleisch beim Metzger Ihres Vertrauens. Da weiss man, wo es herkommt und wie gut die Tiere gehalten wurden. Billig-Fleisch sollte nicht unser Ziel sein.

Eingelegtes Fleisch aus dem Supermarkt enthält oft Farb- und Konservierungsstoffe sowie Geschmacksverstärker. Deshalb lieber selbst marinieren, das geht ganz einfach. Vor dem Einlegen das Fleisch säubern, trocken tupfen und mit der Marinade komplett bedecken. Die Marinade sollte dann vor dem Grillieren etwas abgetupft werden. Tropft Marinade in die Glut, könnten sich krebserregende Stoffe bilden.

Damit Fleisch beim Grillieren nicht austrocknet, sollte es zwei bis drei Zentimeter dick geschnitten werden. Dünne Scheiben werden eher zäh. Grundsätzlich sagt man, dass pro Zentimeter Dicke das Fleisch ein bis zwei Minuten von beiden Seiten auf dem Grill sein soll. Der Rost sollte mindestens zehn Zentimeter von der Kohle entfernt aufliegen. Ansonsten ist die Temperatur für das Fleisch zu hoch. Fertig grilliertes Fleisch zum Warmhalten packt man am besten in eine Alufolie ein, sonst trocknet es aus.

Claudia Gysel

WEIZENSORTENVERSUCH

Zusammenarbeit bringt wichtige Impulse

Am letzten Donnerstag besichtigten rund 30 Bauern und Bäuerinnen unter Einhaltung des Corona-Schutzkonzepts den Weizensortenversuch auf dem Schlatterhof bei Dörflingen. Möglich macht die aufwendigen Versuche die Fachstelle Pflanzenbau des Landwirtschaftsamts Schaffhausen in Zusammenarbeit mit weiteren Fachorganisationen sowie Landwirt Hans Schlatter. Ein angehängter Düngungsversuch brachte interessante Resultate, und auch aus dem Versuchs-anbau mehrerer Dinkelsorten ergab sich Aufschlussreiches.

Seit Jahrzehnten haben die Schaffhauser Landwirte die Möglichkeit, bewährte sowie auch neue Weizensorten direkt auf dem Feld zu begutachten, zu vergleichen und Wichtiges dazu zu erfahren. Die Fachstelle Pflanzenbau des Landwirtschaftsamts Schaffhausen organisiert jeweils den Anbau der Sortenversuche im Weizen, dies mit verschiedenen Partnern. «Einerseits brauchen wir für alle Versuche jeweils einen Bauern, der sein Land zur Verfügung stellt, weil das Landwirtschaftsamt im Gegensatz zu landwirtschaftlichen Schulen selber keines bewirtschaftet», erklärt Lena Heinzer, Leiterin der Fachstelle Pflanzenbau. «Die Fachstelle ist zudem Mitglied des Forums Ackerbau, das verschiedene Pflanzenbauversuche zusammen anlegt, weil ein Jahr und ein Standort zu wenig Aussagekraft haben. Der Vorteil des jetzigen Kleinparzellenanbaus ist, dass man mehr Sorten prüfen kann, dass man mit Wiederholungen arbeiten kann und dass die Bodenunterschiede von Sorte zu Sorte kleiner sind.» Zudem lassen sich dank des kleineren Platzbedarfs weitere Versuche wie etwa der aktuelle Düngungsversuch von Strickhof-Fachmann Daniel Widmer «anhängen» oder wie in den vergangenen Jahren solche mit IP-Suisse-Mischungen.

«Der Nachteil ist jedoch, dass man die Standfestigkeit der verschiedenen Sorten nicht gut sieht», schränkt die Leiterin der Fachstelle Pflanzenbau ein. «Auf grösseren Flächen lässt sich diese besser beurteilen, da der Wind mehr Angriffsfläche hat. Zudem braucht man für die Kleinflächen spezielle Ma-



BILD SANNA BÜHRER WINIGER

Auch der heurige Weizensortenversuch bei Dörflingen brachte den Landwirten spannende Erkenntnisse, so zu neuen Sorten auf der Sortenliste.

schinen für die Saat und Ernte. Dafür engagiere ich jeweils Agroscope und den Strickhof.»

Von der Zucht bis zur Sortenliste

Doch bevor Neuzüchtungen in Schaffhausen aufs Feld kommen, macht die Forschungsanstalt Agroscope mit ihnen Vorversuche im Extensioanbau.

Nur die vielversprechendsten unter diesen Neuzugängen werden ins Versuchsgesetz des Forum Ackerbau sowie der Groupe Culture Romandie* aufgenommen. Diese bauen die Sorten dann zusätzlich in einem intensiveren Verfahren nach den Vorgaben des Ökologischen Leistungsnachweises (ÖLN) an. In Schaffhausen werden jährlich 24 Sorten angesät, darunter neben Klassikern auch solche, die allenfalls Anwärter auf die Liste der empfohlenen Sorten von Swiss Granum. Das Auftreten von Krankheiten sowie Schädlingen wird bonitiert, der Ertrag gewogen, und es erfolgen Qualitätsanalysen bis hin zu Backversuchen. «Die Resultate von Agroscope

und der ÖLN-Versuche entscheiden darüber, ob eine Sorte dann auf die Liste der empfohlenen Sorten kommt», sagt Lena Heinzer. «Die Liste wird von der Branchenorganisation Swiss Granum herausgegeben und ist eine Grundlage für die Auslobung des Getreides mit der Marke «Suisse Garantie».»

Neue Sorten überzeugen

Letzten Donnerstag stach unter den Anwärtern, die es neu auf die Sortenliste geschafft haben, die Topsorte Piznair hervor. Die Schweizer Winterweizenzüchtung erreichte andere Hochqualitätsorten punkto Qualität und Proteingehalt, übertreffe sie aber im Ertrag, so Lena Heinzer.

Auf die Sortenliste aufgenommen wurden zudem der Top-Weizen Diavel, der sowohl als Sommer- wie auch als Winterweizen ausgesät werden kann. Auch die in Schaffhausen bereits vermehrte Sorte Cadlmo ist neu auf der Sortenliste bei den Top-Sorten zu finden. Die Saatgutverfügbarkeit der zwei sich neu auf der Sortenliste befindenden Dinkelsorten «Polkura» und «Edelweisser» ist zurzeit noch nicht gegeben. Beide eignen sich für den Intensivanbau.

Düngungsversuch bringt Resultate

Seit zwei Jahren erforscht in Dörflingen zudem Daniel Widmer (Strickhof, Fachbereich Boden, Düngung und Biodiversität) mit der Top-Sorte Montalbano die Auswirkungen verschiedener Düngungsansätze auf Ertrag und Wirtschaftlichkeit. Im «Schaffhauser Bauer» von nächster Woche stellt er die Resultate vor.

Im Anschluss an die Besichtigung lud die Voss auf dem Hof von Robert Gaus im Gennersbrunn zum gemütlichen Austausch bei Wurst und Brot ein. sbw

* Groupe Culture Romandie: Pendant des Forums Ackerbau (siehe Kästchen), Zusammenschluss der Westschweizer Schulen und Beratungsdienste.

Fortsetzung von Seite 1

führung im gleichen Rahmen unter Einbezug der Bedingungen als nicht sinnvoll. Die Verwaltung prüft, ob ein reduziertes Wein- und Getränkeangebot mit Festservice auf privater Basis weitergeführt werden könnte. Dies wird von unseren Kunden sehr geschätzt und stellt in der Region nachweislich ein Bedürfnis dar.

Obwohl der Landi-Laden ein beliebtes und zweckmässiges Einkaufslokal war, steht eine Weiterführung einem wirtschaftlichen Detailhandelsbetrieb entgegen, da für die zukünftigen Bedürfnisse entsprechende Investitionen im sechsstelligen Bereich zu tätigen wären.

LG bleibt bestehen

Die Landwirtschaftliche Genossenschaft Thayngen mit ihren rund fünfzig Mitgliedern bleibt weiter bestehen und wird regional und in den landwirtschaftlichen Organisationen die bäuerlichen Interessen weiterhin wahrnehmen. Die Weiterführung des Maschinenbetriebs wird in nächster Zeit abgeklärt und entschieden. Die Generalversammlung im Übrigen auch den Geschäftsbericht und die Jahresrechnung 2019 einstimmig. mtg

NEOPHYT

Weniger Berufskraut, mehr Vielfalt

Unter diesem Motto informiert die Website www.berufskraut.ch die Bevölkerung zum invasiven Neophyt und seiner richtigen Bekämpfung.

Aktuell blüht das Einjährige Berufskraut. Spätestens jetzt, bevor es versamt, sollte es rigoros bekämpft und vernichtet werden. Mit seiner schnellen und flächendeckenden Verbreitung nimmt es einheimischer Fauna und Flora den Lebensraum. sbw



SCREENSHOT SANNA BÜHRER WINIGER

Von der Fachstelle Pflanzenbau empfohlen: www.berufskraut.ch

INFO

Forum Ackerbau

Im Forum Ackerbau sind Schulen sowie Beratungszentren aus der Deutschschweiz zusammengeschlossen. Es arbeitet mit Organisationen aus der Saatgutbranche und der Forschung zusammen, um anwendungsorientierte Forschung zu betreiben und Grundlagen für die Beratung und Ausbildung zu schaffen.

Es hat zudem Einsitz in den technischen Kommissionen von Swiss Granum für Getreide, Ölsaaten sowie Eiweissfrüchte und ist Mitglied der Fachgruppe Pflanzenbau des Schweizer Bauernverbandes. Das Forum Ackerbau veröffentlicht jährlich einen umfassenden Versuchsbericht. Quelle: www.forumackerbau.ch

INFO

Swiss Granum

Swiss Granum ist die schweizerischen Branchenorganisation für Getreide, Ölsaaten und Eiweisspflanzen. In ihr sind die Akteure entlang der Wertschöpfungsketten zusammengeschlossen. Swiss Granum vertritt deren Interessen gegen aussen und setzt sich intern für eine gute Kooperation und Lösungsfindung ein.

In Zusammenarbeit mit Agroscope erstellt Swiss Granum die Listen der empfohlenen Sorten für Getreide, Ölsaaten und Eiweisspflanzen.

Informationen zu Wechsellern auf der Sortenliste Getreide finden sich auf <https://www.swissgranum.ch/> 11.05.2020 Quelle: www.swissgranum.ch

DAS SCHWARZE BRETT

- **Newsletter SHBV**
Lwa: Krautfäule im Kanton SH. Neues von: Fachstelle Rebbau SH-TG-ZH, Agrisano, Agrovet, Vereinig. CH Futtermittelfabrikanen. Diverse Veranstaltungen.
- **Ramser Weidegustation**
mit kleiner Festwirtschaft. So., 5. Juli, ab 10 Uhr. Fam. Regula und Stefan Ryser, Hofenacker 61, Ramsen www.ryserwein.ch

- **Tag der offenen Tür Greenmodul.ch / Wirthlin Holzbau**
Sa., 4. Juli, 10–16 Uhr, u. a. Präsentation von Greenmodul, Pflanzenzucht-System mit Tageslicht. Testmodul vor Ort. Buechbrunnstr. 1, Dachsen. Infos: www.greenmodul.ch
- **Spannende Ferientage auf der Swiss Future Farm, Tänikon (TG)**
6. Juli – 17. Juli, jeweils 10–17 Uhr. siehe Vorschau links Seite 1.

Impressum Schaffhauser Bauer

Offizielles Organ des Schaffhauser Bauernverbandes und seiner Fachsektionen

Erscheint jeden Donnerstag

Redaktion:
Sanna Bühler Winiger (sbw)
redaktion@schaffhauserbauer.ch
www.schaffhauserbauer.ch

Anzeigen:
Verlag «Schaffhauser Nachrichten»
Tel.: 052 633 31 11, Mail: anzeigen@shn.ch
Annahmeschluss: jeweils Dienstag, 9.00 Uhr

Gut, gibt's die

Schaffhauser Bauern!